

Das Beste aus Schmölln.

schmoelln. **OTZ**.de

Party als Abschluss des IHK-Camps für Berufsvorbereitung



Philipp Thoma aus Gera will Metallbauer werden. Foto: Petra Lowe

Am Donnerstag war der letzte Tag im IHK-Camp für Berufsvorbereitung in den Betrieben. Die Jugendliche durften selbst anpacken im "Reussischen Hof" in Schmölln und bei Dietzel Hydraulik in Beerwalde.

Schmölln/Beerwalde. Donnerstagabend war Party - der krönende Abschluss zum IHK-Camp für Berufsneugierige in Gera-Aga. Selber Essen kochen und Cocktails mixen dürfte dabei für die 14- und 15-Jährigen aus Meuselwitz, Saalfeld, Jena oder auch Greiz kein Problem gewesen sein. Sie hatten bereits eine Woche hinter die Kulissen von Hotellerie und Gastronomie schauen dürfen und einiges dabei selber getan.



Ronja Pelz aus Zeulenroda, Laura Nagel aus Jena und Jule Lange aus Saalfeld (von links) üben das Eindecken eines Tisches. im "Reussischen Hof" in Schmölln. Foto: Petra Lowe

Mussten sie in Jena noch Betten machen und hinter der Rezeption freundlich bedienen, hieß es gestern zum Abschluss: große Tafel. Im Hotel "Reussischer Hof" hatte Chef Bernd Adam über die Bestecke aufgeklärt: Fischmesser und -gabel, Mittellöffel und deren korrekte Lage auf dem Tisch. Gern und schnell fanden sich die sieben jungen Damen in die Aufgabe, stellten ein Menü zusammen und die richtigen Weingläser zum Fleischgericht.

Selber ausprobieren, das war der entscheidende Pluspunkt für das einwöchige Camp der IHK zur Berufsorientierung. "Da hat sich die eine Woche Ferien opfern gelohnt", sagte Juliane Lorenz aus Meuselwitz. Wo sonst könne man so gut reinschnuppern, nirgendwo, meinte auch Ronja Pelz aus Zeulenroda. Und so war sich ein Großteil

einig, dass man lieber Hotel- als Restaurantfachfrau werden wollte und überhaupt Hotellerie gute Aufstiegschancen habe.



Gerade das Thema Hotellerie und Dienstleistung war stark gefragt unter Schülern. Man habe gar Bewerbungen im Vorfeld ablehnen müssen, sagte Betreuerin Susanne Lindstädt. Die 23-jährige Studentin hatte sichtlich Freude an ihrer Aufgabe und war ganz offenbar auch mit den Mädchen zusammengewachsen. Die gute Atmosphäre gefiele allen im Camp, auch den Jungs, gaben die Mädchen Grüße mit an die Metallberufe- Gruppe bei Dietzel Hydraulik in Beerwalde.

Dort feilten inzwischen vier Jungs aus Jena, Zeulenroda und Gera an einem Flaschenöffner. Philipp Thoma aus Gera tat sich besonders hervor. Ein Spitzentyp, den man auch gern als Lehrling sehen würde, sagte Ausbilder Alexander Hanke. Wäre das so, hätten beide Seiten gewonnen: Die Jugendlichen, indem sie erkennen können, ob der Berufe etwas für sie ist und die Firmen, die mögliche Talente erspähen.

Petra Lowe / 21.10.11 / OTZ

Z81BAKJ540157

